



Magdh.

## **Prof. Hermann Raydt**

### **Studiendirektor von 1898 bis 1912**

*Hermann Raydt wurde am 29. Mai 1851 in Lingen/Ems als Sohn des Direktors des städtischen Gymnasiums geboren. Nach dem Schulbesuch und der Ablegung des Abiturs im Jahre 1869 nahm er in Berlin das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf und setzte es in Heidelberg und Göttingen - unterbrochen durch seine Teilnahme am Krieg 1870/71 - fort.*

*Nach bestandener Staatsprüfung für Lehrer und verschiedenen Anstellungen im Schuldienst wurde er Ostern 1897 als Direktor der Öffentlichen Handelslehranstalt nach Leipzig berufen. Seine Amtstätigkeit reformierte die Arbeit an der Öffentlichen Handelslehranstalt wesentlich, auf seine Initiative hin wurde u. a. das Amt des Klassenlehrers an der Lehranstalt eingeführt. Zugleich setzte sich Raydt mit größter Initiative für die Verwirklichung des Handelshochschulgedankens ein. Waren die seit 1870 in Leipzig diskutierten Pläne, eine Handelshochschule zu errichten, bisher immer an den Bedenken der Handelskammer, der Dozenten der Handelslehranstalt wie der Vertreter der Stadt gescheitert, konnte Raydt diese Bedenken Schritt für Schritt ausräumen.*

*Seine 1897 veröffentlichte Denkschrift "Zur Begründung einer Handels-Hochschule in Leipzig" fand schließlich solchen Widerhall, daß die Sächsische Regierung den Plänen zustimmte und 1898 die Hochschule gegründet werden konnte. "Die Ministerien des Innern sowie des Kultus und öffentlichen Unterrichts", heißt es in der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern zu Dresden vom 14. Januar 1898, die Begründung einer Handelshochschule betreffend, "erachten übereinstimmend die Begründung einer Handelshochschule in Leipzig für zweckmäßig und die in der Denkschrift des Professors Raydt dargelegten Grundsätze im Allgemeinen für eine geeignete Grundlage einer solchen Anstalt." Raydt selbst wurde zum ersten Studiendirektor der neuen Einrichtung gewählt. Er hielt jedoch keine Vorlesungen an der Hochschule, sondern betrachtete sich vielmehr als deren "organisierenden Generaldirektor". Von Anfang an setzte er sich für die Ausbildung von Handelslehrern ein, in der er eine Hauptaufgabe der Hochschule sah. Darüber hinaus hat er die Heranbildung von dringend erforderlichen Dozenten für die Handelshochschule aus dem Kreise der Lehrer der Leipziger Handelslehranstalt in jeder Weise gefördert und damit das Bestehen der Handelshochschule vor allem in ihren ersten Jahren gesichert.*

*Mit viel Geschick lenkte er die Hochschule durch die komplizierten ersten Jahre ihrer Existenz und führte sie 1911 zur juristischen Selbständigkeit, denn zunächst war sie finanziell und juristisch von der Industrie- und Handelskammer getragen worden, was nicht ohne Komplikationen bleiben konnte.*

*Daneben blieb Hermann Raydt aber auch Direktor der Handelslehranstalt. Seine doppelte Arbeit verlangte ihm jedoch außerordentliche Kräfte ab, so daß er im März 1912 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand treten mußte.*

*Am 6. Dezember 1914 verstarb Hermann Raydt im Alter von 63 Jahren in Jena.*